

# Vom Götter-Wald über Wirtschafts-Wald zum Überlebens-Wald

*Wir – Menschen – waren zu allen Zeiten mit dem Partner Wald eng verbunden. Denn er erzeugt alles, was wir zum Leben brauchen: Wasser – Sauerstoff – Regen – Früchte – Holz. Für den gesamten Lebensraum Erde! Verbunden mit unzähligen Lebensformen, Pflanzen und Tieren. Dazu bietet er Schutz und Erholung.*

*Wenn wir jetzt den Übergang vom ‚aussterbenden‘ Wirtschafts-Wald zum nachhaltigen Überlebens-Wald nicht zügig schaffen, werden uns G5-Netze und Soja-gemästete Grill-Schweine bestimmt nicht retten können.*



Die Lebensgärtnerin Mora Knoepfler bewirtschaftet mit dem Verein Arche Wyda – Lebensgarten sowohl 8 ha Blüh- und Versorgungs-Land. Aber auch 4 ha Privat-Wald in Kurtscheid.

Die bisherige Aufgabenstellung hieß möglichst viel Fläche als Überlebens-Räume für die gefährdeten Insekten, Vögel und andere Wild-Arten umzugestalten. Jetzt ist ‚der Wald‘ dran. Denn mit ihm ‚steht und fällt‘ unser Klima, unser Öko-System generell und unsere Zukunft!

Davon wird sie in den kommenden SCHAU-INS-LAND-Ausgaben berichten. Denn das Thema ist groß und vielschichtig. Das erfährt die Journalistin Mora Knoepfler bei ihren diversen Wald-Begegnungen mit Forst-Verantwortlichen – Naturschützern – Politikern und Zukunfts-Forschern. Aber vor allem auch durch die eigene Wahrnehmung mit dem ‚Lebensraum Wald‘.

## Der Wald – unser Wald – ist in die Schlagzeilen gekommen

Leider kommt in unserer Zeit meist nur derjenige in aller Munde, dem es schlecht geht. Oder sich sensationelle Ereignisse damit verbinden. Beides trifft auf den Wald zu. Leider weltweit! Und wir erfahren davon auch schon eine ganze Zeit (Abholzung der Regen-Wälder). Aber unsere Wünsche nach hohem Lebensstandard und großem Vertrauen auf technische Überlegenheit ließen uns gerne wegschauen.

Doch seit dem heißen Dürresommer 2018 änderte sich das alles – scheinbar schlagartig.

Denn dann fielen viele Wald-Bäume – auch hier im Westerwald – und in anderen Wäldern bei uns im walddreichsten Bundesland Rheinland-Pfalz, schlagartig durch Windwurf!

Heftige Stürme schufen Kahlschläge und zeigten uns, wie per Windwurf hohe, alte, große, stabile Bäume zu Streichhölzern werden. Entwurzelt oder abgebrochen einfach umgefallen, überall – in großen Mengen. Auch bei den diesjährigen 2019-Stürmen.

Solche Bilder kannten wir bisher nur per Fernsehen aus fernen Ländern. Jetzt lagen unsere Bäume vor uns – hier! Aber das war nur der Anfang. Die noch stehenden Wald-Bäume – primär die Nadelgehölze: Fichte und Kiefer – waren von den ‚umwerfenden Ereignissen‘ so geschwächt, dass sie leichte Beute für den sich rasant verbreitenden Borkenkäfer wurden. Scheinbar unaufhaltsam.

Jetzt merken wir alle, dass sich der ebenso rasant entwickelnde Klimawandel nicht mehr nur auf ‚Friday‘ fokussieren lässt und der alte Wald-Zustand auch nicht mit ein paar anderen Baum-Arten weg-retuschiert werden kann.

Jetzt ist die große, internationale Politik und Gesellschaft gefragt – für den Welt-Wald.

Denn ‚unser deutscher Wald‘ allein bedeckt immerhin 1/3 unseres Landes und beschäftigt über 1 Mio. Wald-Beschäftigte, die einem harten, verantwortungsvollen und gefährlichen Job nachgehen.

Primär bisher geführt als ‚Wirtschafts-Wald‘ von unterschiedlichen Wald-Eigentümern.

Wald-Eigentum in Deutschland <sup>1</sup>		aktuelle %-Verteilung
Bundeswald	Wald der Bundesrepublik Deutschland	1,6 %
Staatswald	Wald des Landes Rheinland-Pfalz	25,6 %
Körperschaftswald	Wald der Gemeinden und Städte etc.	46,1 %
Privatwald	Wald von Privatpersonen und den Kirchen	26,7 %

## Wir sind alle ‚Wald-Kinder‘

Unsere Vorfahren – die Germanen – lebten im Wald und konnten deshalb auch die stark gerüsteten Römer beim Einbruch in ihr Terrain erlegen. Das erinnern wir bis heute im Teutoburger Wald beim Hermanns-Denkmal. Das Niederwald-Denkmal *Germania* – bei Rüdesheim – verbindet ebenso den Wald und seine Deutschen.

Die Kelten – 500 v.Chr. – bezogen ihre starken Kräfte aus den Bäumen, in denen sie den Sitz der Götter verehrten. So entstand folgerichtig das *Keltische Baum-Horoskop* mit den wichtigsten 21 Bäumen (*ohne Fichte*). Das informierte über den Jahreslauf und die Natur.<sup>2</sup> Die Kelten verhütteten aber auch Eisenerz und benötigten dazu viel Nutz-Wald. 500 Jahre später war deshalb nur noch 70 % Wald vorhanden.

1000 Jahre später – im Mittelalter – war Wald nur noch auf 26% der deutschen Fläche. Um 1800 konnte in Deutschland die Notbremse gezogen werden, durch Anbau der schnellwachsenden **Fichte**. Länder, die das nicht taten – wie z. B. Griechenland (*Holz für Kriegs-Schiffe*) oder Schottland (*Schafzucht für Wolle*) – sind bis heute fast waldfrei und haben entsprechend versauerte Errosions-Böden!



**„Ich mag das Nass: ich selber bin der Regen. Die Hitze stirbt: ich grüne lichterloh“**, dichtete Theodor Däubler (1876 – 1934) die Aussage der Buche über ihre Wald-Aufgabe.

**... und äußerst wichtig für unsere heiße Zukunft!**

Die schneller und höher wachsende **Buche** wurde – nach der Eiche – zum wichtigsten Laubbaum Mittel-Europas. Ihr Vorteil: sie wächst auf Kalk- wie auf saurem Boden und wurde zur **„Königin des Waldes“**.

Der Mensch entdeckte durch sie u. a. die Verwandlungs-Möglichkeit zur Holzkohle. Buchen-Blätter und Bucheckern sind essbar für Mensch und Tier. Der ‚Buchstabe‘ – aus dem unser Alphabet und die Schrift entstand – war ursprünglich ein Buchenstab mit Rune.

Die Buche war und ist ein starker widerstandsfähiger Baum, der auch die Zukunft unserer Wälder weiterhin mit entscheiden wird.

Bäume – wie Buche und Eiche – verdunsten 400 l Wasser pro Tag und erzeugen Sauerstoff für 10 Personen. Dadurch bleibt es in Laub-Wäldern stets feucht und kühl – bis unters Kronendach.

Diese ökologischen Werte machten sich auch Städte zunutze und zogen ihre Stadt-Wälder bis in die Zentren hinein (z. B. Berlin – Stuttgart – Frankfurt – Karlsruhe – Dortmund – Leipzig).<sup>3</sup>

**Was Bäume und Wälder alles vermögen, lesen Sie weiter im SCHAU INS LAND Nr. 9/2019. Gerne auch mit Ihrer Erfahrung und Antwort.**

***Fichten fallen oder sterben – überall***

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Wald\\_in\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Wald_in_Deutschland)

<sup>2</sup> Das keltische Horoskop/ISBN 978-3880510234

<sup>3</sup> <https://www.3sat.de/wissen/terra-x/unsere-waelder-1-3-100.html>

Mora Knoepfler  
Arche Wyda – Lebensgarten

Die **ARCHE WYDA – der blühreiche Lebens- & Lern-Garten** / Kurtscheid – Escherwiese –  
lädt ein zur Besichtigung mit Garten-Imbiss und Austausch:

**Mit der Natur gemeinsam naturnahe Gärten & Flächen erblühen lassen**

**für Tier-, Klima- & Umwelt-freundliche Verwandlung & gesunde Selbst-Versorgung**



***Viele nachahmenswerte Beispiele auf 12 ha Fläche –  
vermittelt durch die Lebens-Gärtnerin Mora Knoepfler:  
pflegeleicht – nachhaltig – bodenstärkend***



**Sa. 13. Juli / Sa. 10. Aug. / Sa. 5. Okt.**

**je 14–18.30 / 9 € Beitrag / Kinder b. 16 J. frei**

Mehr auf der [www.arche-wyda.de](http://www.arche-wyda.de) / **Anmeldung erforderlich!** Wegskizze folgt.  
T 02634-8285 / em: [info@arche-wyda.de](mailto:info@arche-wyda.de)



**ARCHE WYDA e.V. ... der blühreiche Lebens- & Lern-Garten**

Frau Mora Knoepfler / 56581 Kurtscheid / Escherwiese 5 / T 02634 - 82 85 / F 02634 – 79 51

